

Niederschrift über die Sitzung

Am Dienstag, 14. Februar 2012 in Gesees, Sitzungssaal

Alle 13 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Hiervon waren 12 anwesend, 1 entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war.

<u>Anwesend waren:</u>	<u>Entschuldigt fehlten:</u>	<u>Grund der Abwesenheit:</u>
<p>Vorsitzender:</p> <p>Sammer Reinhard I. Bgm.</p> <p>Gemeinderäte:</p> <p>Barchtenbreiter Manfred</p> <p>Farnlacher Evelyn</p> <p>Fritsche Thorsten</p> <p>Goldfuß Günter</p> <p>Hacker Lorenz</p> <p>Hahn Alfred</p> <p>Hofmann Claus</p> <p>Küfner Stefan</p> <p>Nützel Georg</p> <p>Reuschel Günter</p> <p>Schiller Dieter</p> <p>Schriftführer:</p> <p>Bayerlein Katja</p>	<p>Feulner Harald</p>	

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Erster Bürgermeister Sammer eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte sowie Frau Schinner von der Beratungsstelle des Landkreises Bayreuth und Herrn Lippert von der Presse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erteilt Bgm. Sammer Frau Schinner, das Wort, um die Aufgaben und Arbeitsweise der Beratungsstelle vorzustellen. Der Bgm. dankt ihr für ihren Vortrag. Frau Schinner verteilt ihre mitgebrachten Unterlagen und verlässt gegen 20:20 Uhr die Sitzung.

Bgm. Sammer begrüßt noch Herrn Geschäftsstellenleiter Müller und Herrn Hohlweg von der Verwaltungsgemeinschaft Mistelbach sowie Herrn Architekten Krug.

468 12 zu TOP 1:

Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird bekannt gegeben und angenommen. 12 : 0

469 12 zu TOP 2:

Bauantrag auf Anbau eines Heizraumes an ein bestehendes Wohnhaus auf Grundstück Fl.-Nr. 24 Gemarkung Forkendorf durch Manfred Behlau, Gesees

Dem Bauantrag wird zugestimmt.

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Abs. 1 BauGB für das Innenbereichsvorhaben wird erteilt. 12 : 0

zu TOP 3:

Bekanntgabe Genehmigungsfreistellung für Bauvorhaben "Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garagen und Carport auf Grundstück Fl.-Nr. 146/8 Gemarkung Forkendorf (Meisenweg 16)" durch Elvira und Uwe Haag, Bayreuth

Die Genehmigungsfreistellung für Bauvorhaben "Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garagen und Carport auf Grundstück Fl.-

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Nr. 146/8 Gemarkung Forkendorf (Meisenweg 16)“ durch Elvira und Uwe Haag, Bayreuth wird zur Kenntnis genommen.

zu TOP 4:

Anfrage der CSU-Fraktion wegen Begrüßungsmappen für Neubürger

Bgm. Sammer teilt mit, dass er die Begrüßungsmappen seit August 2011 verteilt. Bei den Zuzügen bzw. Neubürgern handelt es sich bisher hauptsächlich um Studenten.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Nützel, wie die Resonanz in der Bevölkerung ist, erwidert der Bgm., dass die Leute zufrieden sind und diese Aktion gut angenommen wird. Daraufhin schlägt Gemeinderat Nützel vor, die Begrüßungsmappen auch rückwirkend auszuteilen. Fraglich ist nur, ab welchem Datum.

Bgm. Sammer erwidert, dass es keinen Sinn macht, die Mappen rückwirkend zu verteilen und man es bei der jetzigen Regelung belassen sollte.

o. A.

470 12 zu TOP 5:Ortsbegrüßungsschilder

Bgm. Sammer informiert die Gemeinderäte über das vorliegende Angebot der Firma Objektbeschilderung Michael Graß, Pegnitz. Danach fallen für das Versetzen eines Schildes und die Aufstellung eines zusätzlichen Schildes Kosten i.H.v. 3.850,84 € brutto an.

Gemeinderat Hacker schlägt vor, das Ortsbegrüßungsschild in Gesees aus Richtung Spänfleck kommend nicht zu entfernen und noch ein zusätzliches in Spänfleck aufzustellen. Gemeinderat Nützel moniert, dass es nicht gewollt war, an allen Ortseingängen Schilder aufzustellen, schon allein wegen der Aushänge für die Vereinsveranstaltungen. Für die Vereine würde es sich nicht rentieren, fünf Einhängeschilder pro Veranstaltung zu drucken. Er ist der Meinung, dass man sich auf die drei bisherigen Schilder konzentrieren sollte. Gemeinderat Hahn spricht sich aus werbewirksamen Gründen für das Beibehalten des Ortsbegrüßungsschildes aus Richtung Spänfleck kommend vor Gesees aus. Gemeinderat Hofmann schlägt vor, dann eben noch zwei weitere Ortsbegrüßungsschilder, eines für Spänfleck und eines für Forkendorf, zu besorgen.

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
-------------	---------------	--	-----------

Aufgrund der kontroversen Diskussion ist der Bgm. der Meinung, sich die Situation vor Ort nochmals anzuschauen und dann zu entscheiden, ob zwei Ortsschilder aufgestellt werden oder oben genanntes Angebot angenommen wird.

Gemeinderat Reuschel wurde von Bürgern angesprochen, dass das Sandsteinschild zwischen Forkendorf und Gesees entfernt werden sollte. Dem wird vom Bgm. nicht zugestimmt.

Gemeinderat Nützel schlägt vor, auf der Rückseite dieses Schildes den Schriftzug „Ade in Gesees – Willkommen in Forkendorf“ anzubringen.

Gemeinderätin Farnlacher spricht sich für eine klare Linie aus: Entweder sollten an den Ortseingängen Forkendorf und Spänfleck noch Ortsbegrüßungsschilder angebracht werden oder nur das Kerndorf beschildert werden.

Der Gemeinderat beschließt, die Entscheidung über diesen TOP nach Durchführung einer Ortsbesichtigung zu treffen.

12 : 0

471 12 zu TOP 6:

GV-Straße Mistelbach - Forkendorf

Bgm. Sammer erläutert, dass die Regierung von Oberfranken in diesem Jahr einen voraussichtlichen Zuschuss von 50 % zum Ausbau der GV-Straße Mistelbach – Forkendorf zugesagt hat. Voraussetzung ist, dass die Maßnahme bis zum 30.04.2012 in Auftrag gegeben wird.

Gemeinderätin Farnlacher wendet ein, dass sie, solange ihr keine Haushaltsdaten vorliegen, nicht über diese Maßnahme entscheiden kann. Ihr sei wichtig, zuerst die Krippe zu bauen, bevor wieder eine Straßenbaumaßnahme in Angriff genommen wird. Herr Müller erklärt zur Haushaltssituation der Gemeinde, dass heuer ca. 110.000,--- € an den Vermögenshaushalt zugeführt werden können und ein Überschuss i.H.v. etwa 200.000,-- € aus dem Vorjahr vorhanden sei. So wie sich der Haushalt 2012 momentan darstellt, könnte die Straßenbaumaßnahme (Eigenanteil ca. 350.000,-- €) ohne Kreditaufnahme finanziert werden. Der Neubau der Kinderkrippe wird bis auf die Planungskosten voraussichtlich erst 2013 ausgabewirksam werden.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Herr Müller teilt weiter mit, dass der Eigenanteil der Gemeinde an der Kinderkrippe, ebenso wie bei dem Bau der Straße zur Forstmühle, bei ca. 200.000,-- € liege, sodass im Jahr 2013 rund 400.000,-- € zu finanzieren wären.

Gemeinderat Barchtenbreiter stimmt Gemeinderätin Farnlacher zu, dass andere Projekte, wie eben z.B. die Krippe, dringender umgesetzt werden müssen als diese GV-Straße.

Gemeinderat Nützel schlägt vor, eine Prioritätenliste der Baumaßnahmen Bürgerhaus, Krippe, Straßen aufzustellen und dann überlegen, was derzeit finanziell machbar ist und welche Maßnahmen verschoben werden können.

Herr Müller erklärt, dass nach jetzigen Stand der Finanzplanung rund 100.000,-- € pro Jahr als freie Spanne für Investitionen zur Verfügung stehen und die restlichen Finanzierungen über den Kreditmarkt erfolgen müssten.

Bgm. Sammer gibt zu bedenken, dass es nicht sicher ist, ob es auch noch einen Zuschuss von 50 % im Jahr 2013 geben wird. Ob es im Jahr 2014 für den Ausbau von GV-Straßen noch Zuschüsse gibt ist fraglich, vor allem in Anbetracht dessen, dass die Bayerische Staatsregierung Schuldenabbau angekündigt hat. Herr Müller fügt noch hinzu, dass selbst die Zuschüsse 2013 nicht sicher sind.

Gemeinderat Barchtenbreiter wehrt sich dagegen, jede zusätzliche Baumaßnahme mit „was ist, wenn ...“ im Gemeinderat durchzusetzen. Das war bei den letzten kurzfristigen Straßenbaumaßnahmen schon so und er will dieses Mal nicht auf dieser Grundlage entscheiden. Im Übrigen kritisiert er, dass die Regierung von Oberfranken eine kurzfristige Entscheidung des Gemeinderats, angesichts der angespannten Haushaltslage unserer Gemeinde, verlangt. Der Bgm. stimmt dem zu. Trotzdem muss seiner Meinung nach jetzt darüber diskutiert werden und wenn man zu dem Ergebnis kommt, dass es dieses Jahr zu bald für diese Straße ist, dann muss sie ins nächste Jahr verschoben werden, auch wenn es dann weniger Fördermittel geben sollte. Tatsache ist jedoch, dass eine Sanierung der GV-Straße früher oder später unausweichlich ist.

Auch Gemeinderat Hofmann bemängelt, dass diese Maßnahme etwas überstürzt zum jetzigen Zeitpunkt ist und ein längerer Vorlauf besser gewesen wäre. Der Bgm. stimmt dem zu, aber die Regierung gibt eben nur dann einen Zuschuss, wenn bis 30.04.2012 die Auftragskosten vorliegen.

Gemeinderat Nützel weist darauf hin, dass der Untergrund ähnliche Probleme machen wird, wie bei dem Ausbau der Forkendorfer Stra-

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

ße in Mistelbach, bei deren Sanierung die Kosten enorm gestiegen sind. Es wäre hier vermutlich genau derselbe Untergrund vorhanden und dieser setze sich ab.

Bgm. Sammer antwortet, dass ein Bodengutachten gemacht wurde, und deshalb der Zustand des Untergrundes bekannt sei. Im Übrigen wurde der Anstoß zu dieser Baumaßnahme in der Gemeinderatssitzung vom 13.09.2011 gegeben. Es stand zum damaligen Zeitpunkt schon fest, dass an der GV-Straße Forkendorf - Mistelbach etwas gemacht werden muss. Weiter führt er zu der Straße aus, dass diese 1.560 m lang sei, die Gesamtkosten, inklusive aller Nebenkosten, einschließlich Fahrradweg entlang der Straße, bei 930.000,-- € liegen. Diese verringern sich noch um ca. 230.000,-- €, nachdem der Fahrradweg ohne Bezuschussung (120.000,-- €) nicht gebaut wird, der Straßenanteil der Gemeinde Mistelbach für 165 m (10% der Gesamtkosten mit ca. 85.000,-- €) wegfällt und die Zufahrt zur Firma Hertel-Möbel (25.000,-- €) nicht verbreitert wird, so dass Kosten i.H.v. 700.000,-- € für die Gemeinde Gesees verbleiben. Auf diese Kosten gibt es laut Zusage der Regierung von Oberfranken rund 50% Zuschuss.

Gemeinderat Reuschel spricht sich für einen Ausbau dieser Straße in diesem Jahr aus und weist auf deren enorme Bedeutung als GV-Straße hin.

Der Gemeinderat beschließt, dass die Maßnahme öffentlich ausgeschrieben werden soll. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass sämtliche Grundabtretungsverträge vorher notariell beurkundet sind.

9 : 3

472 12 zu TOP 7:

Kinderkrippe;
Vorplanung

Bgm. Sammer gibt bekannt, dass, wie in der Sitzung vom 13.09.2011 beschlossen, Architekt Krug beauftragt wurde, eine Machbarkeitsuntersuchung / Vorplanung für den Bau einer Kinderkrippe durchzuführen. Er bittet ihn, das Ergebnis dieser Vorplanung im Gemeinderat vorzustellen. Architekt Krug erläutert den Gemeinderäten anhand von Plänen wie der Anbau der Krippe an den bestehenden Kindergarten erfolgen könnte. Dabei weist er darauf hin, dass der Anbau ohne Zukauf von Grundstücksflächen möglich ist, weil an den bestehenden Kindergarten in Richtung der Parkplätze angebaut wird und nur ein Stellplatz wegfallen wird. Kindergarten und Krippe haben einen gemeinsamen Haupteingang,

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

sind aber jeweils separat nutzbar. Der Anbau ist teilunterkellert mit einem Nebeneingang, so dass dieser Raum als Hortraum oder für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Die Gemeinderäte stimmen der Machbarkeitsstudie bzw. der vorgelegten Vorplanung zu.

12 : 0

zu TOP 8:

Verschiedenes

- a) Gemeinderat Hofmann fragt nach, ob die neuen Hinweisschilder auf Kindergarten und Schulkinder bereits eingetroffen sind. Der Bgm. führt dazu aus, dass diese Schilder bereits in Gesees sind, aber noch montiert werden müssen.
- b) Gemeinderätin Farnlacher erinnert an die in der Sitzung vom 30.11.2011 beschlossene Besprechung mit den Vereinsvorsitzenden wegen des Bürgerfestes am 01.07.2012, die Anfang 2012 abgehalten werden sollte.
- c) Weiter will Gemeinderätin Farnlacher nochmals an die in der Sitzung vom 30.11.2011 angesprochene Anleinverordnung für Hunde im Gemeindegebiet erinnern.
- d) Gemeinderat Fritsche fragt nach, ob ein zweites Angebot für die Gitterkonstruktion in der Schwemme eingeholt wurde. Der Bgm. teilt mit, dass ein Angebot der Firma Stahlmann, Mistelbach eingeholt wurde, dies aber höhere Kosten, als das vorliegende Angebot ausweist.

Architekt Krug verlässt gegen 21:45 Uhr die Sitzung.